

## **Die GEDOK OWL und das Ausstellungsprojekt in ihrem Jubiläumsjahr 2023: „Natürlich GEDOK!“ - 25 Jahre für Kunst und Künstlerinnen**

Die GEDOK OWL mit Sitz in Detmold wurde 1998 gegründet und ist eine der jüngsten und kleinsten Regionalgruppen der 1926 von Ida Dehmel in Hamburg ins Leben gerufenen GEDOK. In der BundesGEDOK sind die regionalen Gruppen untereinander vernetzt. Dieser Dachverband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstfördernden e.V. ist das größte Netzwerk für Künstlerinnen der Sparten bildende Kunst, angewandte Kunst, Art Design, Literatur, Musik, interdisziplinäre Kunst und darstellende Kunst in der Bundesrepublik, und die GEDOK OWL ist als ein Teil dieses Netzwerkes den Zielen der BundesGEDOK verpflichtet. Die Förderung künstlerisch tätiger Frauen ist trotz formaler Gleichberechtigung nach wie vor dabei ein wesentlicher Aspekt. Frauen müssen im Dialog zwischen Kunst und Gesellschaft eine angemessene Rolle spielen; dabei spiegeln sie diesen Dialog auch aus weiblicher Perspektive wider und machen ihn in gemeinsamen Projekten für ein breiteres Publikum sichtbar und erlebbar. Wichtig dabei ist auch der anregende Austausch der Künstlerinnen untereinander und mit den Kunstfördernden.

In der GEDOK OWL liegt der Schwerpunkt aufgrund der aktuellen Mitgliederstruktur bei der bildenden Kunst, und zu ihren öffentlichen Hauptaktivitäten gehört dementsprechend die Veranstaltung von Ausstellungen. Bei der Konzeption von Ausstellungsprojekten wird oft der Austausch mit anderen regionalen Gruppen angestrebt und ein interdisziplinärer Ansatz verfolgt.

Die GEDOK OWL versteht die Kunst als „Lebensmittel“, als unabdingbaren Teil einer funktionierenden Gesellschaft und als Denkanstoß und Bereicherung für den Einzelnen. Sowohl als Rezipienten der Kunst wie als Unterstützer und Diskussionspartner sind Kunstfördernde als Mitglieder willkommen. Dies ist eine Besonderheit der GEDOK, die sich aus der Gründungszeit erhalten hat, wobei damals allerdings nur weibliche Kunstfördernde aufgenommen wurden.

Während Künstlerinnen sich einer Jury stellen müssen, um Mitglied werden zu können, reicht für Kunstfördernde das Interesse an der Kunst. Derzeit beträgt der Mitgliedsbeitrag sowohl für Künstlerinnen wie für Kunstfördernde 65 € im Jahr.

### **Jubiläumsjahr 2023**

Für 2023 sind **drei Ausstellungen** geplant unter dem Obertitel „**Natürlich GEDOK!**“.

Die Veranstaltungsfolge beginnt mit der größten Ausstellung im **Hangar 21 in Detmold**. An diesem besonderen Ort können auch raumgreifende Arbeiten oder Bildreihen gezeigt werden, und die Besucher haben Gelegenheit, Einblick zu nehmen in eine formale Vielfalt der Arbeitsweisen der Künstlerinnen der GEDOK OWL. Im Jubiläumsjahr wurden außerdem Gastkünstlerinnen zur Beteiligung eingeladen, die das Gesamtbild bereichern und nebenbei die GEDOK und ihre Ziele besser kennenlernen können.

Zwei kleinere Ausstellungen finden im Sommer in der **Galerie Serpil Neuhaus in Gütersloh** statt und im September im **Ausstellungsraum von Christiane Brendel in Detmold**. Sie greifen thematische Aspekte der ersten Ausstellung auf, modifizieren oder ergänzen sie.

Der **Obertitel „Natürlich GEDOK!“** nimmt vordergründig Bezug auf das 25jährige Bestehen der GEDOK OWL, in dem Sinne, dass es selbstverständlich gut ist, Mitglied in einem Verein wie der GEDOK zu sein, der Künstlerinnen aller Sparten und Kunstfördernde verbindet und zu Unterstützung und Austausch untereinander anregt. In den vergangenen 25 Jahren hat die GEDOK OWL teils in eigener Galerie den künstlerischen Leistungen ihrer Mitglieder eine Öffentlichkeit gegeben und gezeigt, dass Arbeiten von Frauen die Konkurrenz zu denen ihrer männlichen Kollegen nicht zu fürchten haben. Nach wie vor ist aber das auch in der Satzung festgeschriebene Ziel der Gleichberechtigung bzw. Chancengleichheit von Künstlerinnen nicht erreicht.

Gleichzeitig nimmt „**Natürlich GEDOK!**“ Bezug auf Themen zu Natur, Umwelt, Nachhaltigkeit, Klimawandel und zu einer notwendigen Transformation in verschiedenen Kontexten. In

vorausgehenden Ausstellungsprojekten wurden sie teils ausdrücklich bearbeitet (z.B. 2021 „Künstlerinnen der GEDOK zum Anthropozän. Positionen – Visionen“) oder klangen zumindest an. Durch den Krieg Russlands gegen die Ukraine und die damit verbundene Energiekrise sind die Themen gegenwärtig noch zu besonderer gesellschaftlicher Bedeutung gelangt. In dem dreiteiligen Ausstellungsprojekt „Natürlich GEDOK!“ können z. B. Positionen und Perspektiven zu Klimaneutralität und Artenschutz ebenso wie der Blick auf eine neue Achtsamkeit oder auf soziale Ungerechtigkeiten aufgezeigt werden.

Das Ausstellungsprojekt wird begleitet von verschiedenen Veranstaltungen, wie kostenlosen Workshops für Kinder und Erwachsene, Lesung oder Gesprächen.

Mit den Ausstellungen will die GEDOK OWL nicht nur künstlerische Visionen ihrer Mitglieder und Gäste präsentieren, sondern möchte das Publikum nachhaltig einbeziehen und mitnehmen auf eine klimaneutrale Reise in eine immer wieder spannende Welt der Kunst. Die GEDOK OWL wünscht sich im Jubiläumsjahr, mit Künstlerinnen und Kunstfördernden und zusammen mit allen Gästen und Besuchern, voller Zuversicht in eine entspanntere Zukunft blicken zu können - - - auf die nächsten 25 Jahre.

Die GEDOK ist Mitglied im Deutschen Kulturrat, Stiftung Kunstfonds, VG Bildkunst, Kunst am Bau, Internat. Musikrat, IGBK, Künstlersozialkasse, Deutscher Frauenrat, Initiative Ausstellungsvergütung